



**Liebe Leserin,
lieber Leser,**

Untersuchungen aus den vergangenen 20 - 30 Jahren haben gezeigt, dass konstant über 50 Prozent der Menschen von krankhaften Veränderungen im Venensystem betroffen sind. Allerdings konnten die Komplikationen von Venenerkrankungen, insbesondere die ernstesten Folgeschäden an Haut und Gewebe sowie die Anzahl der offenen Beine, deutlich gesenkt werden.

Dies ist zum Teil der zunehmenden Aufklärungsarbeit von Venenfachärzten und patientenorientierten Organisationen zu verdanken. Zum anderen ist die Diagnostik mittels Ultraschall im Vergleich zur früher gehandhabten Röntgenuntersuchung wesentlich vereinfacht worden.

Eine Ultraschalluntersuchung ist schnell und schmerzfrei durchgeführt und besitzt keinerlei Risiken. Auch die Behandlung ist heute risikoärmer und weniger belastend, so dass sich mehr Menschen zur Diagnostik und Therapie entschließen.

Diese erfreulichen Ergebnisse bei der Begegnung einer „Volkskrankheit“ ermutigen zu weiterer Informationsarbeit!

Ihre Dr. Eva Haas
Chefärztin Capio Schlossklinik Abtsee



VISITE

2 · 2010

Ein Informationsservice Ihrer Fachklinik

Spezialisten in der Venenmedizin



Eine Voruntersuchung klärt sicher und schmerzlos, wie es um die Venen steht.

Rita S. ist begeistert: „Wenn ich gewusst hätte, wie schnell und schmerzfrei so eine Voruntersuchung ist, wäre ich viel eher gekommen. Das tut wirklich überhaupt nicht weh!“ Die rüstige Rentnerin aus Traunstein ist mit ihrer Angst kein Einzelfall: „Dabei ist eine Voruntersuchung zudem völlig risikolos. Eine frühzeitige Therapie von kranken Venen kann zuverlässig Komplikationen, wie z. B. eine Venenentzündung, eine äußere Venenthrombose und Hautschäden, vermeiden. Und die kosmetischen Ergebnisse sind dann mit Abstand am besten“, sagt Dr. Eva Haas, Chefärztin der Capio Schlossklinik Abtsee, Venenzentrum Oberbayern, in Laufen.

Die modernen Verfahren der Diagnostik ermöglichen dem Venenfacharzt eine sichere Darstellung der anatomischen und funktionellen Verhältnisse im Gefäßsystem der Beine. Diese umfassende Diagnostik - in der Regel mit Ultraschall - macht in fast allen Fällen eine Röntgendiagnostik (Phlebographie) überflüssig.

Viele Menschen mit Schmerzen in den Beinen, Kribbeln oder Schwellungen scheuen dennoch den Weg zur Voruntersuchung aus Angst, es könnte weh tun oder gar gefährlich werden. „Darum müssen wir Aufklärung und Vorsorge weiter voran treiben. Dazu trägt unsere Gefäßsprechstunde mit rund 5.000 Patienten im Jahr bei, die wir an der Schlossklinik erfolgreich aufgebaut haben“, sagt Dr. Haas.

Diese Beharrlichkeit hat sich gelohnt. Venenpatienten sind aufgeklärter und kommen heute schneller, wenn sie Beschwerden haben. Dadurch sind die Befunde häufig nicht so schwer, und es werden sehr gute medizinische und kosmetische Ergebnisse erzielt.

Die Capio Schlossklinik Abtsee ist seit fast 20 Jahren führendes Venenzentrum in Oberbayern. Jährlich werden ca. 5000 Operationen durchgeführt. Sie ist ausschließlich Gefäßzentrum mit den Schwerpunkten Gefäßdiagnostik und Venenchirurgie.

Ambulante Krampfaderoperation: Zur Sicherheit ins Venenzentrum



Venenzentren sind ausschließlich auf die Behandlung von Venenpatienten spezialisiert.

Krampfadern werden heute in vielen Allgemeinkrankenhäusern oder Arztpraxen ambulant operiert. Der Patient möchte einen längeren Krankenhausaufenthalt vermeiden und sich in seiner gewohnten Umgebung erholen. „Ich rate allen Patienten, sich in die Hände eines erfahrenen Gefäßchirurgen zu begeben“, sagt Dr. Michael Wagner,

Präsident der Deutschen Venen-Liga e.V.

„Wer sich in der Capio Schlossklinik Abtsee ambulant operieren lässt, kann sicher sein, dass wir nur Behandlungen anwenden, die den Empfehlungen der Deutschen Gesellschaft für Phlebologie sowie der Deutschen Gesellschaft für Gefäßchirurgie entsprechen und die aktuellen wissenschaftlichen Erkenntnisse berücksichtigen“, sagt Chefärztin Dr. Eva Haas.

Nach der ambulanten Operation bleibt der Patient noch einige Zeit unter medizinischer Aufsicht. Nach einer Abschlussuntersuchung kann er am Operationstag nach Hause. Das operierte Bein wird nach dem Eingriff zunächst mit einem Kompressionsverband versehen. Ein bis zwei Tage nach dem ambulanten Eingriff kontrolliert der Arzt die Wunden. Das Bein kann dann mit einem Kompressionsstrumpf versorgt werden.

Kompressionsstrumpf- therapie des offenen Beines

Etwa ein Prozent der erwachsenen Bevölkerung in Deutschland leidet unter einem offenen Bein. Offene Beine wurden bislang überwiegend mit verschiedenen Wundauflagen und Kompressionsverbänden behandelt. Dies bedeutet häufige Arztbesuche und erhebliche Beeinträchtigungen im Alltagskomfort durch „dick gewickelte“ Beine.

Seit aber spezielle Kompressionsstrümpfe erfunden wurden, die auch für Venenerkrankungen mit offenen Stellen am Bein geeignet sind, haben mehrere Kompressionsstrumpfhersteller das Konzept des Ulcusstrumpfes weiterentwickelt und verschiedene Strumpfsysteme auf den Markt gebracht. Mittlerweile haben wissenschaftliche Studien zeigen können, dass bei den meisten offenen Beinen der Strumpf zu kürzeren Behandlungszeiten bis zur Abheilung geführt hat, verbunden mit einer deutlich besseren Lebensqualität.

So steht heute die Behandlung des venös bedingten Ulcus cruris auf drei Säulen:

1. Behandlung der zugrunde liegenden Venenerkrankung
2. Kompressionstherapie, vorzugsweise mit speziellem Ulcusstrumpf
3. Wundbehandlung mit modernen Wundauflagen



Impressum + Kontakt

Visite · 2 · 2010

Herausgeber:
Capio Deutsche Klinik GmbH, Fulda

Redaktion:
Erhard Belz (v.i.S.d.P.),
Susanne Kuczera, Dr. Eva Haas
Tel. 0661 242 92-209
visite@de.capio.com

Kontakt:
Capio Schlossklinik Abtsee
Abtsee 31
83410 Laufen
Tel. 08682 917-0
www.capio-schlossklinik-abtsee.de

Gestaltung und Druck:
Thaler Werbung, Rindt Druck

Im Gespräch: Chefärztin Dr. med. Eva Haas



Chefärztin Dr. Eva Haas

Welche Vorteile bietet die ambulante Operation?

Dr. Haas: Nach einer ambulanten OP geht der Patient nach kurzer Zeit wieder nach Hause. Das kann z. B. für Berufstätige oder Hausfrauen ein wichtiges Argument sein, eine medizinisch notwendige Krampfaderoperation nicht länger aufzuschieben.

Bei welchem Befund eignet sich eine ambulante Operation?

Dr. Haas: Diese Entscheidung kann individuell nur der Venenfacharzt (Phlebologe) treffen. Die Ausprägung des Befundes ist entscheidend, und es darf keine Begleiterkrankungen geben, zum Beispiel Diabetes oder Herzrhythmusstörungen. Denn Venenbeschwerden und Krampfadern sind keine Schönheitsfehler, sondern behandlungsbedürftige Erkrankungen. Bei ernststen Begleiterkrankungen oder sehr ausgeprägten Venenerkrankungen sollte der stationären Therapie der Vorzug gegeben werden.

Wie lange dauert der Eingriff?

Dr. Haas: Die eigentliche Operation dauert ca. ½ bis 1 Stunde. Nach 1 bis 2 Stunden beginnen die Patienten zu laufen. Nach

einer Nachbeobachtungszeit von 4 Stunden können sie sich aus der Klinik abholen lassen. Autofahren ist an diesem Tag nicht erlaubt.

Gibt es die Möglichkeit, eine Nacht in der Klinik zu bleiben?

Dr. Haas: Die Capio Schlossklinik Abtsee verfügt über alle Annehmlichkeiten, wie Ruheraum oder komfortable Patientenzimmer, in denen auch ambulante Patienten die Nacht nach der Operation verbringen können.

Muss man mit Nebenwirkungen oder Komplikationen rechnen?

Dr. Haas: Die Komplikationsrate in Venenzentren wie der Capio Schlossklinik Abtsee ist sehr gering und liegt im Promillebereich. Häufige Nebenwirkungen sind allerdings Blutergüsse.

Habe ich später Narben?

Dr. Haas: Wir legen bei unseren Operationen großen Wert auf Ästhetik. Durch unsere langjährige Erfahrung und Spezialisierung und die schonenden Operationsmethoden verbleiben - wenn überhaupt - nur kleine unauffällige Narben oder Punktionen.

Wann ist die Behandlung abgeschlossen?

Dr. Haas: Die Behandlungsdauer ist abhängig vom Schweregrad des Venenleidens. Einige Tage nach der Operation erhält jeder Patient einen individuell angepassten Kompressionsstrumpf, der ca. vier Wochen getragen werden muss. Danach erfolgt die schmerzlose Nachuntersuchung.

Das Tragen von Kompressionsstrümpfen ist unangenehm?

Dr. Haas: Feine Materialien und angenehme Trageeigenschaften erleichtern die Bereitschaft, die medizinischen Strümpfe konsequent zu tragen. Das umfangreiche Sortiment bietet für jeden die passende Versorgung in großer Auswahl. Und in den feinen luftdurchlässigen Mikrofasern muss niemand schwitzen.

Übernehmen die Krankenversicherungen die OP-Kosten?

Dr. Haas: Wenn ein medizinischer Befund die Notwendigkeit eines Eingriffs bescheinigt, dann übernehmen alle Krankenversicherungen die Kosten.



In der Capio Schlossklinik Abtsee, Venenzentrum Oberbayern, gehen Patienten bei ambulanten Venenoperationen auf „Nummer sicher“.

Werden Sie „zertifizierter Venentrainer“



Der Kurs hat einen umfangreichen Praxisteil

Das 2-tägige Wochenendseminar richtet sich an Interessenten, die sich beruflich mit venenerkrankten Patienten beschäftigen - Angestellte in Sanitätshäusern, Apotheken, Arztpraxen, Altenheimen und Physiotherapeuten, Hebammen und Fitnesstrainer. Aber auch interessierte Laien sind willkommen, sich in Bezug auf venengesunde Bewegungsarten weiterzubilden.

Unter professioneller Leitung eines Ärzte- und Physiotherapeutenteams erhalten die Teilnehmer eine breite Wissensbasis über das Venensystem und mögliche Venenerkrankungen und werden zum Leiten einer Gruppe ausge-

bildet, die einer venengesunden Bewegungsform nachgeht. Das Programm ist in Theorie- und Praxisblöcke aufgeteilt. Die Teilnehmer erhalten zum Abschluss ein Zertifikat.

Tipps für schwache Venen

1. Täglich Sport treiben, z. B. wandern, walken, schwimmen oder Rad fahren;
2. Beine beim Sitzen nicht übereinander schlagen sondern nebeneinander stellen;
3. Nach jedem Bad und oder Duschgang Beine kalt abdu-schen;
4. Beine hochlegen. Das fördert die venöse Durchblutung und entlastet die Venen;
5. Hosen sollten in den Kniekehlen und Leisten nicht einschneiden. Absätze von Schuhen sollten maximal drei Zentimeter hoch sein;
6. Übergewicht drückt das Blut in die Wadenvenen zurück. Hier hilft nur Abnehmen.

Information und Anmeldung:

Deutsche Venen-Akademie
(Landesgeschäftsstelle Bayern)
Tel. 0 86 82 75-31, E-Mail:
info-bayern@venenakademie.de,
www.venenakademie.de



Nordic Walking ist eine venengesunde Sportart

Viel Erfahrung bietet Patienten Sicherheit

Nach neuesten Schätzungen leiden rund 20 Millionen Menschen an Venenkrankheiten. Die Veranlagung wird vererbt und somit ist die Erkrankung für viele Menschen unausweichbar. Frauen leiden fast doppelt so häufig daran wie Männer. Viele Menschen lassen sich nicht operieren, da sie glauben, dass Krampfadern wiederkommen. Das aber hängt ganz entscheidend von den Erfahrungen des operierenden Arztes ab. Die Universitätsklinik der Ruhr-Universität Bochum hat in einer Studie belegt, dass bei Operationen durch weniger erfahrene Ärzte dieses Wiederauftreten von operierten Krampfadern (sog. Rezidivquote) bei über 40 Prozent liegt. Spezialisierte Venenfachkliniken wie die Cadio Schlossklinik Abtsee weisen eine Quote von ca. 5 Prozent nach. Venenzentren bieten schmerzfreie und risikolose Untersuchungen mit modernster Ultraschall- und Infrarot-Technik an. Die Operationsmethoden sind gewebeschonend und ästhetisch. Moderne Verfahren werden mit bewährten Standards kombiniert, so dass für jeden Krampfaderbefund ein individuelles Therapiekonzept erstellt werden kann.

Woran erkennt man eine gute Venenklinik?

- Viel Erfahrung in der Venenheilkunde (Phlebologie), das heißt, pro Jahr mehrere Tausend Venenoperationen.
- Angebot verschiedener Operationstechniken, denn jede Krampfader benötigt ihr individuelles Therapiekonzept.
- Zulassung der Krankenkassen, dann werden die Kosten für Untersuchung und Behandlung übernommen.